Panzer [Fortsetzung]

Autor(en): **Dach, H. von**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **35 (1959-1960)**

Heft 15

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-708227

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

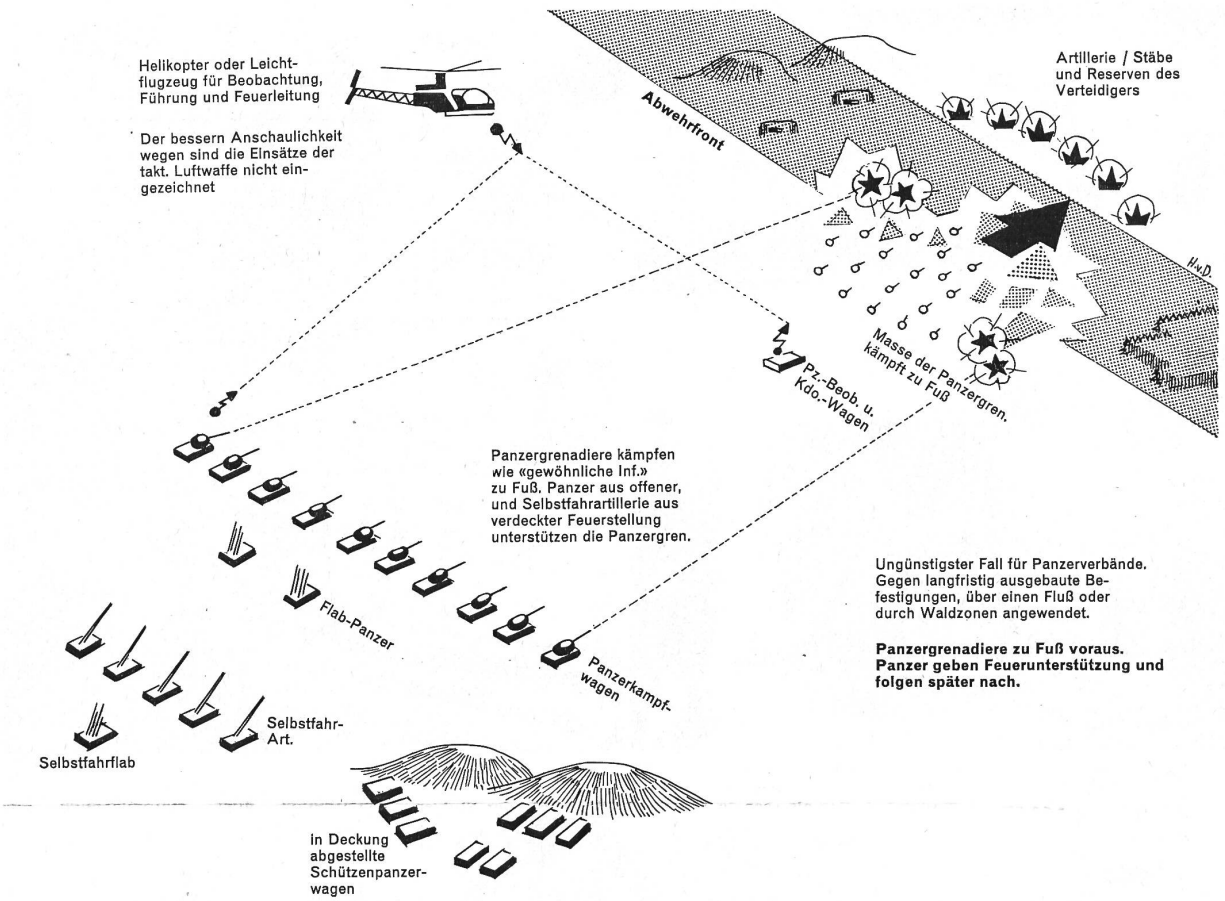
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Panzer

Hptm. H. von Dach, Bern

Fortsetzung



3. *Panzergrenadiere (zu Fuß) voraus. Panzer unterstützen und folgen nach*

— Diese Kampfform entspricht am wenigsten der Stärke und Eigenheit der Panzertruppe. Beweglichkeit und moralische Wirkung (Schockwirkung) der Panzer kommen nicht zur Geltung. Die Mitreißende Wirkung der Panzer auf die Panzergrenadiere wird nicht ausgenutzt.

— Dieses Kampfverfahren kommt nur unter folgenden Umständen in Frage:
  — voll abwehrbereiter Gegner in ständigen Kampfanlagen (permanente Befestigungen)
  — stark und langfristig ausgebaute Feldbefestigungen
  — stark verteidigter Flußlauf
  — Waldzone
  — Kampf um Engen und im Gebirge

— Der Erfolg des Unternehmens steht meist in ungünstigem Verhältnis zu den Verlusten an Material und Leuten.

Einsatz der Panzergrenadiere

— Panzerbegleitinfanterie / Hilfstruppe der Panzer

— Vernichten — unterstützt vom Feuer der Panzer, Selbstfahrartillerie und Flieger — den Gegner im Nahkampf.

— Erledigen vor allem Ziele, die durch ihre Kleinheit oder gute Tarnung von den Panzern nicht oder nur schwer erkannt werden können (z. B. PzWG, Rak-R, usw.)

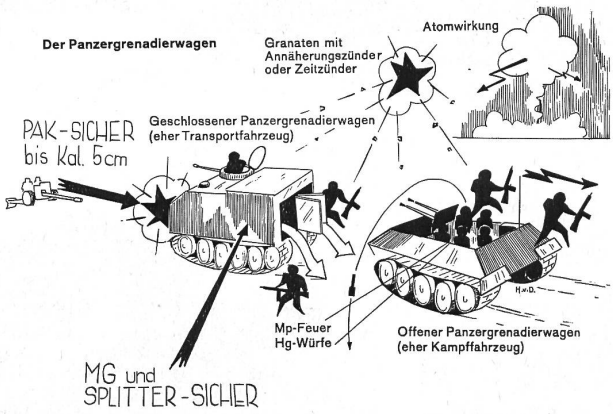
— Wenn möglich wird aufgesessen, d. h. aus der Fahrt über die Bordwände der Schützenpanzer gekämpft (Mp- und Stgw-Feuer, HG-Würfe).

— Infanteriefeuer bis Kaliber 20 mm wird von den Schützenpanzern rücksichtslos durchfahren.

— Der Angriff der Panzergrenadiere besteht im Idealfall aus einem schnellen Wechsel von Bewegung und kurzen Schießhalten.

— Feuerwirkung der eingebauten Bordwaffen (12,7 mm Mg, 20 mm Maschinenkanonen):
  a) aus dem *Schießhalt:* Einzelziele werden bis auf 2 km niedergehalten, bis 1,5 km vernichtet.
  b) aus der *Fahrt: Einzelziele* werden bis 1 km niedergehalten, bis 200 m vernichtet.

— Die schweren Waffen der Panzergrenadiere (Mw 10,5 cm in der Kp. und Mw 12 cm im Bat.) kämpfen normalerweise aus verdeckter Stellung. Die Werfer selbst sind in Schützenpanzer eingebaut.



Fortsetzung folgt